

Abstract

Der Klimawandel ist zu einer der größten Herausforderungen für die Menschheit geworden. Wenn die Treibhausgasemissionen weiter steigen, werden nicht nur Naturkatastrophen deutlich häufiger und heftiger auftreten, sondern auch ganze Landstriche unbewohnbar und als Ackerland unfruchtbar werden. Es liegt auf der Hand, dass langfristige Ansätze wie das Erreichen von Net-Zero-Emissionszielen mittels neuer Technologien wichtig sind, es aber auch kurzfristiger Maßnahmen zur Vermeidung von Kipp-Punkten bedarf. Der Verkehrssektor ist für fast ein Viertel (23%) der energiebedingten Emissionen verantwortlich und 40-60% dieser verkehrsbedingten Emissionen stammen von Pendlerverkehren und Geschäftsreisen. Ein kurzfristiger Ansatz zur Senkung der Verkehrsemissionen ist Ridesharing: Wenn sich zwei oder mehr Pendler zusammentun, können erhebliche Emissionen eingespart werden. Infolgedessen hat das Business Trip Ridesharing (BTRS), also die gemeinsame Nutzung von motorisierten Individualfahrzeugen für Pendlerverkehre und Geschäftsreisen durch Mitarbeiter, sowohl bei Unternehmen als auch in der Wissenschaft an Aufmerksamkeit gewonnen. BTRS steht vor ähnlichen Herausforderungen wie Ridesharing und Shared Mobility Angebote insgesamt: Von der individuellen Bereitschaft zur Lösung der Matching- und Allokationsprobleme von geteilten Ressourcen.

In dieser Dissertation wird untersucht, welche Rolle grüne Informationssysteme (Green IS) bei der Einführung von BTRS spielen können. Sechs Studien befassen sich mit diesem Ziel: Studie #1 analysiert die aktuelle Service Landschaft von Ridesharing Angeboten und stellt eine Taxonomie und archetypische Geschäftsmodelle vor, um den Status quo besser zu verstehen. Die Studien #2 und #3 konzentrieren sich auf die Bewertung der Faktoren, die Mitarbeiter zur Nutzung von BTRS bewegen können, und decken dabei motivationale, verhaltensbezogene und organisatorische Aspekte ab. Die Studien #4 und #5 erweitern die Forschungsperspektive, indem sie die Nudge-Theorie und digitales Nudging als mögliche Interventionen zur Förderung von BTRS vorstellen. Studie #4 Anhaltspunkte für die Erforschung von Interventionen, die sowohl auf analoges als auch auf digitales Verhalten abzielen (Interventionen in Blended Environments). Studie # 5 stellt kritische ethische Bedenken vor, die sich aus den vielfältigen Möglichkeiten ergeben, die Nutzer von Informationssystemen zu beeinflussen—und möglicherweise zu manipulieren—, wenn sie sich in einer digitalen oder digital-analogen Umgebung bewegen. Green IS, die BTRS erleichtern, zielen auf gemeinsame Fahrten und die fortlaufende Nutzung von Green IS ab, was einen derartigen Blended Environment Kontext darstellt. Die Studie #6 wendet daher das Konzept der Blended Environments an und belegt die positive Wechselwirkung zwischen einem Green IS und dem Prozess der Adaption von Ridesharing in der realen Welt. Die

Ergebnisse legen nahe, dass sowohl die digitale als auch die analoge Nutzererfahrung gleichzeitig zu berücksichtigen sind.

Zusammenfassend hebt diese Dissertation drei Leitaspekte hervor, um IS als Systeme zur Unterstützung von Verhaltensänderungen in Blended Environments zu betrachten: Was ist das erwünschte Ergebnis, was sind potenzielle Voraussetzungen sowie Vorbedingungen und was liegt unter der wahrgenommenen Verhaltenskontrolle einer Person. Diese Dissertation schließt mit dem Vorschlag eines Forschungsrahmens für Verhaltensänderungen in Blended Environments, wichtigen theoretischen und unternehmerischen Implikationen und sieben Perspektiven für zukünftige Forschung.